

Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg – Kommunale Netzwerke für Ernährung und Bewegung - Modul 2: Sozillagenbezogenes Interventionskonzept

Wiss. Leitung: Prof. Lotte Kaba-Schönstein
Wiss. Mitarbeiterinnen: Friederike Hohloch, M.A.
Sabine Letsch-Stockmann, M.A.
Student. Mitarbeiterinnen: Birte Kimmerle, Dipl. Pflege-Wirtin
Sonja Lehmeier, Dipl. Pflege-Päd.
Laufzeit: 01.10.2007 – 30.06.2010

„Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg“ ist eine Gemeinschaftsinitiative der AG Prävention und Gesundheitsförderung des Gesundheitsforums Baden-Württemberg und wird von der Robert-Bosch-Stiftung unterstützt.



Ziel ist die Erstellung und Erprobung eines Konzeptes für Kommunen, um ein gesundes Aufwachsen zu unterstützen. Das Projektmanagement liegt beim Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg. Das Konzept wird innerhalb eines Netzwerkes mit Pilotkommunen und Projektpartnern, einem Expertenbeirat sowie vielen Fachinstitutionen aus dem gesamten Bundesgebiet erstellt und beinhaltet drei Module. Modul 1 entwickelt, erprobt und implementiert ein Handbuch zur Unterstützung des gesunden Aufwachens, Modul 3 entwickelt ein Interventionskonzept für Schulen.

Modul 2 konzentrierte sich auf die Entwicklung eines sozillagenbezogenen Interventionskonzeptes für Kinder (0-6 Jahre) und ihre Eltern in schwierigen Sozillagen. Die ernährungs- und bewegungsbezogenen Konzepte sollten so entwickelt werden, dass sie leicht integriert werden können in vorhandene und angrenzende Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention, des Kinderschutzes, der frühen Bildung und Elternbildung/Unterstützung.



In einer ersten Projektphase wurde die nationale und internationale Literatur zu diesen umfassenderen Bereichen analysiert und vorhandene Erfahrungen in Programmen und Projekten ausgewertet, um Schnittstellen und Anschlussmöglichkeiten für die auf Ernährung, Bewegung und Belastungsbewältigung ausgerichteten zu entwickelnden Konzepte zu ermitteln. Dabei zeigte sich, dass es zwar eine schwer zu überschauende und zu analysierende Fülle von Veröffentlichungen und Projekten zu Körpergewicht/Übergewicht und zu den benachbarten Bereichen gibt, aber nur sehr wenige einschlägige Programme und Projekte, die evaluiert sind und die sich explizit und systematisch an benachteiligte Kinder und Eltern richten. Besonders relevant und ergiebig ist die Nationale Evaluation des Sure Start Programms (NESS, UK 2007, 2008). Anschlussmöglichkeiten und Schnittstellen ergeben sich darüber hinaus im nationalen Bereich über die Programm- und Projekt-Analyse, über einschlägige Preisträgerprojekte und Good Practice-Beispiele.

Auf der Grundlage der Analyse der vorhandenen Literatur und Erfahrungen wurde eine Handreichung „Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg. Gesundheitsförderung mit allen in Kindertageseinrichtungen“ entwickelt. Sie beinhaltet eine systematische sozialogenbezogene und integrative Perspektive auf die Gesundheitsförderung in und um Kindertageseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Ernährung und Bewegung. Die Handreichung umfasst die Grundlagen, Strategien, Konzepte und Umsetzungsbeispiele einer Auswahl von Handlungsfeldern, die thematisch eng verbunden, aber oft getrennt organisiert sind: Gesundheitsförderung, Bildung und Erziehung, Eltern- und Familienbildung, Frühe Förderung, Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie richtet sich an Träger und Fachkräfte der genannten Handlungsfelder und zielt darauf, sie in der Integration und Vernetzung zu einem umfassenden Gesamtangebot zu unterstützen, um „allen“, auch sozial benachteiligten Kindern ein „gesundes Aufwachsen“ zu ermöglichen.

Die Handreichung enthält exemplarische Konzeptbausteine einer sozialogenbezogenen und integrativen Gesundheitsförderung in Kitas. Diese Konzeptbausteine wurden von der Hochschule Esslingen gemeinsam mit der Städtischen Kindertageseinrichtung Daimlerstraße Stuttgart auf der Grundlage der Ergebnisse der Literatur-, Erfahrungs- und Schnittstellenanalyse entwickelt.

Die Projektergebnisse wurden auf dem Abschluss - Symposium „Gesund aufwachsen in Baden-Württemberg“ (Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren/Regierungspräsidium Stuttgart) am 18. Juni 2010 in Stuttgart präsentiert und verbreitet.



Aus dem Projekt hat sich eine Masterarbeit im Studiengang Pflegewissenschaften ergeben, die z. Zt. noch in Bearbeitung ist.

Veröffentlichung der Projektergebnisse: Kaba-Schönstein, L./ Letsch-Stockmann, S./ Kimmerle, B. (2010): Gesundheitsförderung mit allen in Kindertageseinrichtungen. Eine soziallagenbezogene und integrative Perspektive mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung. Handreichung. Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg/Hochschule Esslingen (Hg). Stuttgart/Esslingen.